

Menü Müllermeister Eichsfeld

Im Jahr 1760 schreibt die Chronik über den Mühlenbesitzer: Der Meister Friedrich Eichsfeld hat im vorigen Jahr von Fremden einen Ochsen gekauft, von dem Vieh, daß sie in der Grafschaft Hohenstein geplündert. Dies wurde dem Rittmeister Kowatsch, als er mit seinen Soldaten in Mühlhausen lag, verraten. Der Antonius Müller wurde sofort festgenommen. Es wurde entschieden, dass er am 15. Februar, des selben Jahres aufgehängt werden sollte. Kurz zuvor kam es zu einem sonderbaren Treffen zwischen Friedrich Eichsfeld und dem Rittmeister Kowatsch hier in den Mauern der Antonius Mühle. Am nächsten Tag wurde der Müller begnadigt. Gerüchten zur Folge, soll der Müller dem Rittmeister einen Leib Brot mit allerlei Fleisch und Wurst vom gestohlenen Ochsen zubereitet haben. Dies fand der Kowatsch so schmackhaft, dass er den Müller am nächsten Tag begnadigte.

Der Raub / Knackiger Salat aus dem Garten

Eisbergsalat, Paprika, Gurke, Tomaten,

* * * *

Die Hoffnung / Brottopf

Das Innere eines würzigen Bauernbrot's ausgelöst, danach mit schmackhaftem Sauerkraut aufgefüllt, belegt mit Bratwurst, einem Bratklößchen sowie Scheiben von Kassler, Hähnchen und Schweinekamm. Das Ganze wird versteckt unter dem Deckel des Brotes, welcher mit einer herzhaften Köstlichkeit aus gebratenem Speck und Zwiebeln bestrichen werden kann.

* * * *

Die Begnadigung / Rote Grütze

aus vielen frischen Früchten mit Vanillesoße und Schlagsahne



Preis 29,10 Euro